

Abo **Abstimmung in Thun**

# Stimmvolk gibt grünes Licht für Freistatt-Projekt

Am Sonntag genehmigten die Thuner Stimmberechtigten die Vorlage zur Arealentwicklung «Neue Freistatt» klar mit einem Ja-Anteil von fast 83 Prozent. Das Projekt macht erst den Anfang einer Reihe grosser Wohnbauprojekte in Thun.



[Barbara Donski](#)

Publiziert: 09.06.2024, 15:16



So wie auf dieser Visualisierung des Siegerprojekts «Aronia» soll sich die Thuner Wohnüberbauung Freistatt dereinst präsentieren.

Foto: PD



Hören Sie diesen Artikel:

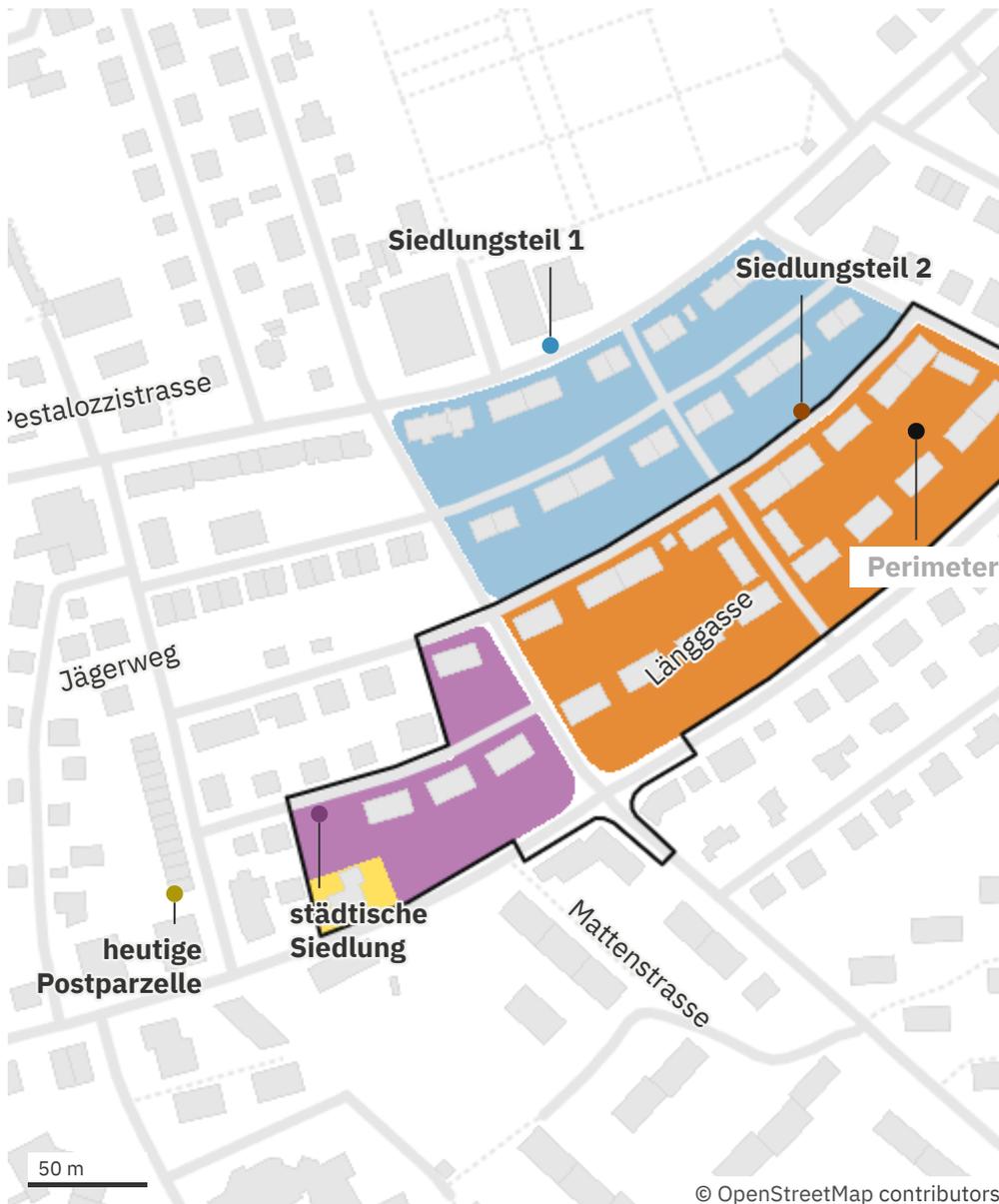


00:00 / 06:58 1X

BotTalk

«Was lange währt, wird endlich gut», fasste Stadtrat Jonas Baumann-Fuchs (EVP) im März die Gefühlslage im Thuner Stadtrat zusammen. Das scheint sich weiter zu bewahrheiten: Nach dem Parlament hat nun auch das Thuner Stimmvolk die Vorlage mit zahlreichen Teilgeschäften zur Arealentwicklung «Neue Freistatt» durchgewinkt. Und zwar in aller Deutlichkeit mit 10'101 Ja- gegenüber 2081 Nein-Stimmen, was einer Zustimmung von 82,9 Prozent entspricht. Die Stimmbeteiligung lag bei 40,8 Prozent.

## Abstimmung über die «Neue Freistatt»



Grafik: mt; Quelle: Stadt Thun

Anstelle der bisherigen sanierungsbedürftigen 96 Wohnungen des Siedlungsteils 2 planen die Wohngenossenschaft Freistatt sowie die städtische Pensionskasse den Bau von 260 preisgünstigen, nachhaltigen Wohnungen, einen Kindergarten, eine Kindertagesstätte, ein Quartierzentrum mit Café sowie einen neuen Quartierplatz, für welchen alleine 400'000 Franken veranschlagt sind.

Damit dies möglich wird, muss die Stadt als Grundeigentümerin die Gebäude erst zurückkaufen. Diese sogenannte Heimfallentschädigung sowie der anschliessende Abbruch der Gebäude generieren Kosten in der Höhe von 6,18 Millionen Franken.

«Die über mehrere Jahre erarbeitete Arealentwicklung schafft bezahlbaren Wohnraum für die breite Bevölkerung und wird das Quartier nachhaltig prägen», freut sich der zuständige Gemeinderat und Bauvorsteher Reto Schertenleib (SVP) über das Resultat. Und Stadtpräsident Raphael Lanz, der «dankbar für das klare Ergebnis» ist, fügt an: «Das Resultat zeigt, dass sich langfristige und durchdachte Planungen auszahlen.» Das Resultat sei auch eine Bestätigung der Politik des Gemeinderats im Bereich der Stadt- und Wohnraumentwicklung und ein gutes Zeichen für kommende Geschäfte.

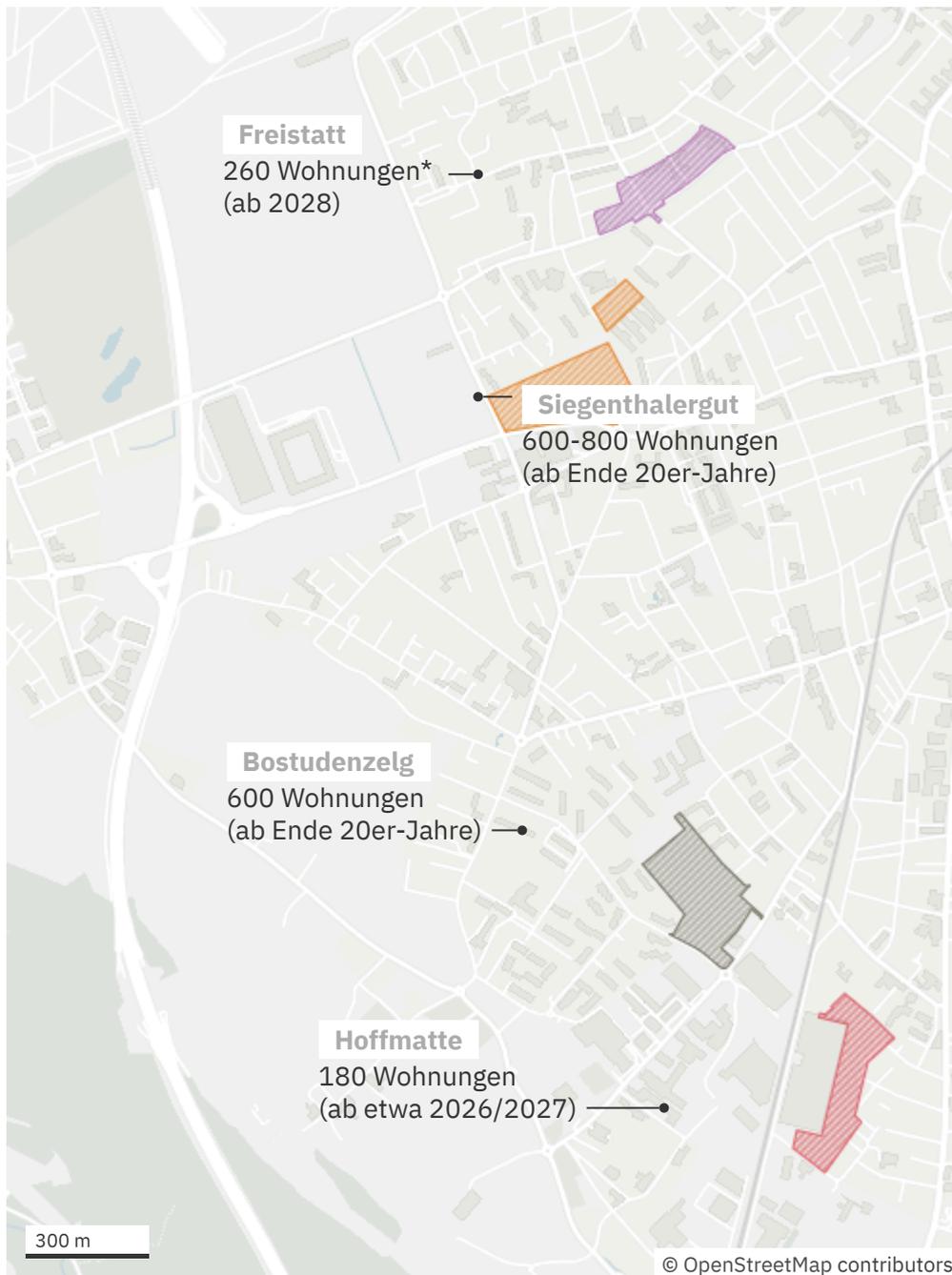
Das Ja des Thuner Stimmvolks ebnet den Weg für die Weiterentwicklung des Richtprojekts zum Bauprojekt. Baubeginn ist voraussichtlich 2026. Ab 2028 sollen die ersten Wohnungen bezugsbereit sein.

## **Hoffmatte folgt als nächste grössere Wohnüberbauung**

---

## Die grossen Thuner Wohnbauprojekte

Umfang der Projekte (geplanter Bezugstermin in Klammern)



\* bisher: 96 Wohnungen

Grafik: mt; Quelle: Stadt Thun

---

Die «Neue Freistatt» macht erst den Anfang einer Reihe von grösseren Wohnüberbauungen, die in den nächsten Jahren in Thun realisiert werden sollen.

Das nächste Projekt ist die Hoffmatte, wo die Frutiger AG mit der Hoffmann Neopac AG und der Stiftung Solina ein Wohnbauprojekt mit 180 Wohnungen sowie ein Pflegeheim und Alterswohnungen plant. Das Bundesgericht hat als letzte Instanz sämtliche Beschwerden gegen das Projekt abgewiesen.

Ziel der Bauherrschaft ist es, das Baugesuch für die erste Etappe in den nächsten Monaten einzureichen. Die Wohnungen sollen ab etwa 2026 oder 2027 bezugsbereit sein.



So soll die Überbauung Hoffmatte im Gwatt dereinst aussehen.

Foto: PD

## **Einspracheverhandlungen für Siegenthalergut laufen**

Etwas weniger weit gediehen ist die Überbauung Siegenthalergut. Die Stadt Thun will auf dem fünf Hektaren grossen Gebiet gemeinsam mit der Frutiger AG 600 bis 800 Wohnungen für alle Generationen sowie einen grossen öffentlichen Park realisieren.

Nach der öffentlichen Planaufgabe in diesem Frühjahr laufen derzeit die Einspracheverhandlungen. «Insgesamt gingen sieben Einsprachen ein. Eine davon stammt von der SP, welche die Erschliessung, die Anzahl Parkplätze sowie den Anteil gemeinnütziger Wohnungen infrage stellt», sagt Stadtpräsident Raphael Lanz (SVP), welcher die Verhandlungen selber führt, weil er die Anliegen der Einsprechenden direkt «spüren» will.



Visualisierung des Parks des Siegerprojekts der Wohnüberbauung Siegenthalergut in Thun.

Foto: PD/Skala Landschaft Stadt Raum

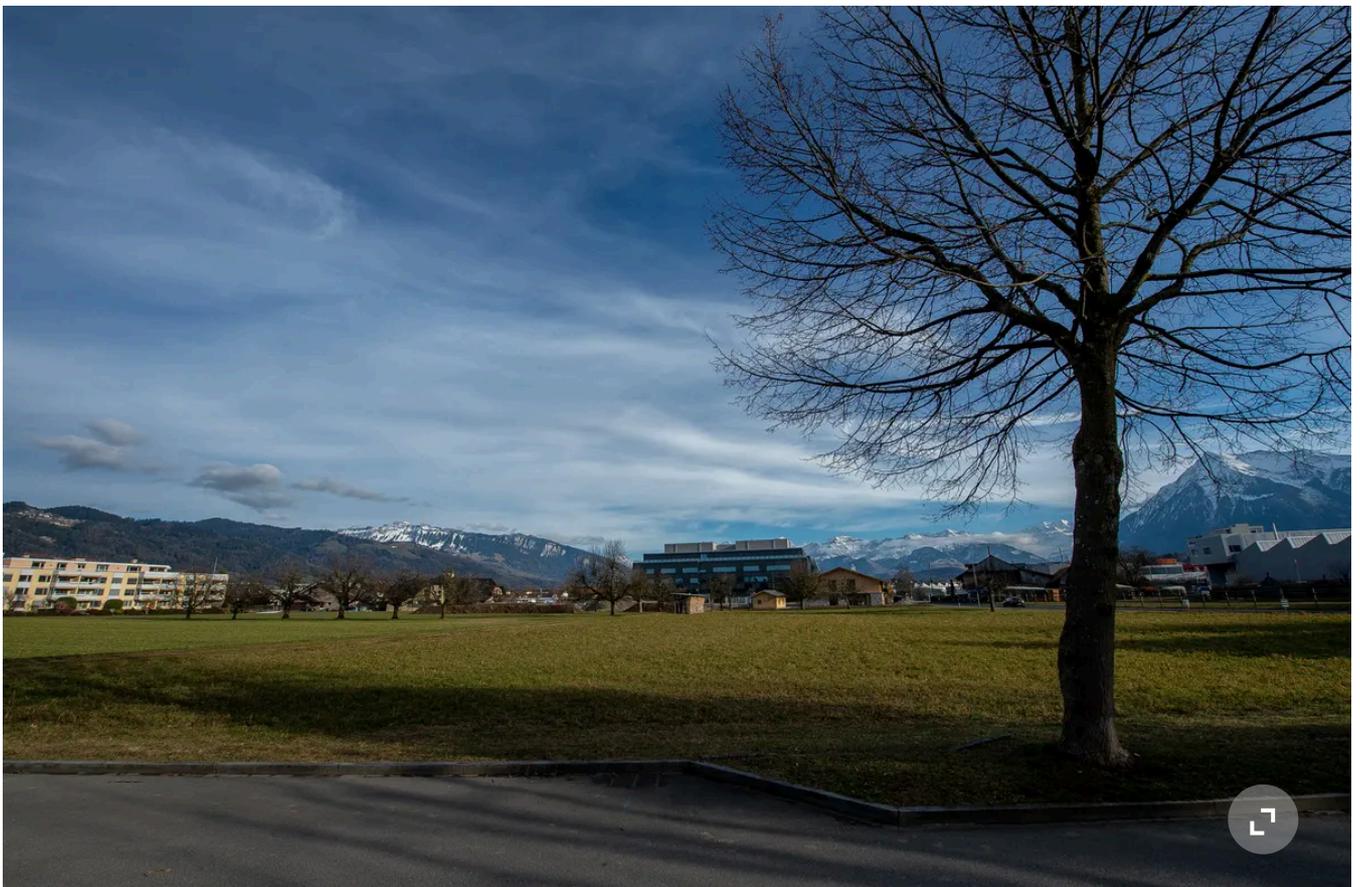
So würden Anwohnerinnen und Anwohner «durchaus verständliche» Fragen wie etwa diejenige nach der eingeschränkten Aussicht auf die Berge aufwerfen. «Die Verhandlungen verlaufen aber sehr konstruktiv», sagt Raphael Lanz. «Und niemand stellt das Projekt grundsätzlich infrage.»

Noch in diesem Sommer soll der politische Prozess für die Einzonung des Areals über die Bühne gehen. Raphael Lanz geht davon aus, dass die ersten Wohnungen Ende der 20er-Jahre bezugsbereit sind und das Projekt um 2040 fertiggestellt sein wird.

## **Wohnbaugenossenschaften als Partnerinnen für Bostudenzelg gesucht**

In der Bostudenzelg im Neufeldquartier schliesslich planen die Stadt, die Bernische Pensionskasse sowie die Frutiger AG nochmals 600 weitere Wohnungen.

Dort hält die Stadt derzeit Ausschau nach einer oder mehreren Wohnbaugenossenschaften, welche mit ihr als Partnerin den städtischen Teil der Überbauung mit rund 300 genossenschaftlichen Wohnungen entwickeln will. Nach einem Informationsanlass läuft derzeit die Phase, in welcher sich die Genossenschaften mit konkreten Ideen bewerben können.



Das Gebiet Bostudenzelg.

Foto: Patric Spahni

Mindestens 80 Prozent der dortigen Wohnnutzung auf städtischem Boden sind für das gemeinnützige Wohnen vorgesehen. Dieses Versprechen der Stadt war auch der Grund, weshalb eine der beiden städtischen Wohnbauinitiativen schliesslich zurückgezogen wurde. Geplant sind auch ein Kindergarten und Nutzungen, die dem ganzen Quartier dienen wie etwa Gemeinschaftsräume. Zudem sind auch Flächen für Gastgewerbe, Dienstleistungen und Verkauf sowie stilles Gewerbe vorgesehen.

Raphael Lanz geht davon aus, dass die Wohnungen der ersten Etappe, welche die Bernische Pensionskasse und die Fruziger AG realisieren, ebenfalls Ende der 20er-Jahre bezugsbereit sind, jene der gemeinnützigen Wohnbauträger im Laufe der 30er-Jahre.

Zu den vier grösseren Projekten kommen kleinere Wohnbauprojekte wie etwa dasjenige der Wohnbaugenossenschaft Nünönen mit 27 Wohnungen, eine Überbauung an der Mittleren Strasse mit 16 Wohnungen sowie 90 Wohnungen im ehemaligen Swisscom-Gebäude an der Gewerbestrasse hinzu.

## **Erste Entlastung auf Wohnungsmarkt ab 2026 in Sicht**

Wie lange wird es denn nun dauern, bis sich die Lage auf dem angespannten Thuner Wohnungsmarkt beruhigt? «Die Leerwohnungsziffer ist in Thun nach wie vor sehr tief», bestätigt Raphael Lanz, was auch positiv zu werten sei, weil die Stadt als attraktiver Wohnort gelte.

Der Stadtpräsident ist zuversichtlich, dass sich die Lage dank der geplanten Wohnbauprojekte ab 2026 allmählich verbessern wird. «Thun wird aber trotz dieser Grossprojekte Thun bleiben», betont er.

Gesprächsstoff - Berner Podcast von BZ und Der B...

## Das Citysoftnet-Debakel



E74	<b>Das Citysoftnet-Debakel</b>	23:45
E73	<b>Ausgangssperre für Jugendliche</b>	18:47

Abonnieren Sie den Podcast auf [Spotify ↗](#), [Apple Podcasts ↗](#) oder in jeder gängigen Podcast-App.

NEWSLETTER

**Die Woche in der Region Thun** Erhalten Sie Infos und Geschichten aus der Region Thun.

[Weitere Newsletter](#)

Abonnieren

**Barbara Donski** ist Lokalredaktorin und für die Kultur im Raum Thun zuständig. Sie schreibt darüber hinaus über alle möglichen Themen, welche Thunerinnen und Thuner bewegen. Dabei interessieren sie vor allem die Menschen und deren Geschichten. [Mehr Infos](#)

✂ @BarbaraSchreibt

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

## **1 Kommentar**